

Bases Loaded - von Mike aus Internetforum - August 2006 - Teil 1

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Januar 2024

Jax liebte Baseball. Er lernte es von seinem Papa. Sie spielten immer mit einem Ball, wenn er zuhause war. Sein Papa hatte auch mal in einem bekannten Baseballverein gespielt und hielt so auch seinen Körper in Form. Begonnen hatte das alles Mal, als ihn sein Papa den Ball zu warf, als er noch ein Kleinkind war und er ihn sehr gut fing. Wie er älter wurde, nahm er ihm mit zu einem Spiel und flößte in ihm eine Liebe zu diesem Spiel und auch die Liebe zu den Männern ein, die es spielen. Wie die meisten Jungen ließ sich auch Jax für den örtlichen Baseballverein eingeschrieben, sobald er alt genug war. Jax liebte es draußen an der Luft zu sein, bis er ganz schweißbedeckt war. Natürlich hatte er auch viel Zeit mit seinem Papa verbracht. Jax Papa hatte nun mal den besten sportlichen Körper, den er kannte. Doch der verließ aufgrund einer Verletzung bald den Verein. Er war darüber nicht verbittert, er liebt es ja immer noch mit Jax daheim zu spielen.

Wie Jax in die Pubertät kam, begann er seine Vereinskameraden mit anderen Augen anzusehen. Er dachte immer noch, dass er wegen der Kameradschaft vom Spiel die Typen mochte, und es einfach natürlich war, sie zu bewundern. Doch wie er in sein Teenageralter kam, begann er sich nicht nur ihre Körper anzuschauen. Auf eine besondere Weise interessierte er sich immer mehr für ihre Schwänze und Ärsche. Und dann war da noch der überwältigende maskuline Geruch im Umkleidezimmer. Für jeden anderen, war es nur der Geruch nach Schweiß. Für ihn nicht! Wenn er es roch, rührte sich sein Penis in der Erwartung andere Schwänze zu sehen. Bald schon phantasierte er darüber wie die anderen Schwänze aussehen könnten und wichste sich nachts einen darauf ab. - Er liebte die Baseballspiele, aber noch mehr liebte er das, das was immer nach so einem Spiel geschieht. Sehen, wie seine Kumpel total schweißbedeckt, schmutzig in ihren Sportdress in die Umkleide rannten. Es machte ihn geil. In der Umkleide versuchte er seine Freunde nicht anzustarren, wie sie sich auszogen. Doch zu sehen, wie ein Typ sein Hemd hochhob, und seine schweißbedeckte Brust und Achseln freilegte, das war heiß. Und dann noch die Vorstellung, wenn seine Kumpel sich bückten und ihre Hose über ihre gut geformten Ärsche zogen und manchmal sogar ihre haarigen Löcher zu sehen waren, das war die geilste Vorstellung. Sofort begann sein eigener Schwanz wild vor Freude zu zucken. - Wenn dann sein bester Freund Ralph sich unter der Dusche einseifte, beobachtete er konzentriert. Er studierte die Art wie Ralph seinen Körper abschäumte und die Seife unter seinen Armen, seinen Rumpf hinunter, bis unter seinen Bällen schob... und dann beobachtete er, wie Ralphs Hand zwischen seinen muskulösen Wangen rutschte und sich dort alles einseifte... - Jax war so in seinem Beobachten vertieft, dass er nicht bemerkte, dass sein Penis sich versteifte. Sein Hahn war ein netter schon damals ein 15 cm Kolben, der sich jetzt aus seinem Schambusch herausstreckte. Er kam erst wieder zu sich, als sein Kumpel Georg, der auf seiner linken Seite war, begann zu lachen und auf ihn zeigte. All die anderen Typen im Duscraum begannen, auf ihn und seinen Steifen zu zeigen und ihn deshalb aufzuziehen. Er war völlig verlegen, aber ihm fiel nichts ein, was er gegen diesen Spott tun konnte, also ließ er ihn über sich ergehen. Er hatte ja auch schon andere gesehen, die wie er einen Steifen unter Dusche bekamen, so dass es sicher nicht ganz so schlimm sein konnte, auch mal einen zu haben...

Aber ein bisschen mehr schämte er sich schon, gerade jetzt einen Steifen bekommen zu haben. Es konnte ja niemand wissen warum er die Latte bekam. Viele Jungs in dem Alter machen doch Witze darüber, weil ihre Hormone in ihren halbwüchsigen Körper ständig verrücktspielen. Da kannst du dir nicht sicher sein, was gerade mit deinem Körper los ist, und warum du in einem Sekundenbruchteil hart wirst. Und oftmals hilft dir dann nur noch eins, du mußt dir einen

wachsen. Aber Jax wusste er, dass es dafür noch eine tiefere Bedeutung zu alle dem gab. Er fühlte sich nun mal mehr von Jungs angezogen; er wusste einfach nicht, was er dagegen tun sollte. Er kannte auch schon die Schwulenhitze, die sich meisten seine Freunde erzählten. Doch waren es meist die Typen, die solche Witze machten, weil sie nicht wollten, dass man sie als verweichlicht verspottet. - nachts, da lag er in seinem Bett, begann mit seinem Penis zu spielen und er wußte nur, dass er Jungs mehr mag, als die Mädchen in seinem Alter. - Nun, wenn er so mit seinem Penis spielte und das Blut sich in ihm staute, veränderte sich auch seine Empfindung in seinem härter werdenden Schwanz... - er schloß seine Augen, um sich seinen Kumpel Ralph, den Pitcher aus seinem Verein vorzustellen. Jax ist der Fänger für das Team. Also hatte er und Ralph eine enge Beziehung sowohl auf, als auch neben dem Feld. Jax stellte sich vor, das Ralph und er auf dem von der Sonne erhitztem Feld spielen... das ihr Schweiß über ihren Rücken rinnt, und ihr Spielerdress, besonders ihr Jockstrap davon durchnässt ist und es sogar herauströpfelt. Nach einigen Stunden trainieren und Spaß, würden sie zum Umkleidezimmer zurückgehen. Unschuldigermaßen sich ihre schmutzigen, schweißbedeckten Sachen ausziehen. Jax würde Ralph ausspionieren, wie er sich auszog. Beobachten, wie er sich aus seinem Hemd herausschälte und so seine nassen Achseln zeigt. Er würde beobachten, wie Ralph sich bückt, um seine Hose und seine Schuhe auszuziehen, sich so seine muskulösen Arschwangen spreizen und sich gerade ein bisschen die Haare von seiner Arschritze zeigen. Jax würde versuchen, dies für eine Weile zu machen, und versucht es hinauszuzögern jetzt keinen Steifen zu bekommen.

Und so geschah es dann doch einmal real, wie er es sich in seiner Fantasie ausgedacht hatte. Ralph wusste, das Jax in die ganze Zeit beobachtet. Er wußte, an einem Punkt würde Jax so in seiner Bewunderung auf ihn vertieft sein, dass er ihn dabei erwischen wird, wie er nur schaut. "Was ist Kumpel? Magst du das was du da siehst?" Erstaunt reißt Jax seine Augen auf und wird ganz verlegen. "Du stehst auf Jungs?" fragt Ralph fast auf eine zu zweideutige Weise. "Du willst gerne an meinem Arsch lecken? Meinen Schwanz saugen? Leckst an meinen Gruben?" - "Du hast bemerkt, dass ich dich ansehe - du hast so einen tollen Körper!" Jax starrte weiter... leider verriet ihn sein Ständer. Die Vorderseite seines Jocks war mächtig gezeltet, da sein Steifer das Gewebe vom Stoff ausdehnte. "Ja Kumpel, ich weiß was du willst, und ich gebe es dir" Ralph beugte sich weiter herunter und hielt sich an der Bank fest, um Jax sein haariges Loch zu zeigen. "Komm her, schnüffle meinen Arsch, bringt deine Nase dorthin!" Jax ging langsam auf seine Knie herunter und starrte den heißen Arsch vor sich an. Er hatte keine Ahnung davon, was er tat, aber wusste, dass er Ralphs Arsch schmecken wollte. Er ergriff Ralphs Wangen, verbreitete sie auseinander und kam so versuchsweise dem Loch bedrohlich nahe. Zuerst tat er genau was Ralph wollte. Er schnüffelte. Er ließ seine Nase in dieser schweißbedeckten Arschspalte des Mannes rauf und runtergehen und er inhalierte den Geruch seines Freundes. In seine Nase kam ein moschusartiger Geruch, den er tief inhalierte und den er als einen seiner vertrauten Gerüche aus den Träumen kannte. Er schloss seine Augen, streckte seine Zunge auf die Basis von Ralphs Bällen heraus und leckte an ihnen. "Oh, Fickmann!" Ralph jammerte. "Komm saug dort tiefer, leck in mein Loch sauber hinein!" Jax war jetzt wie in einer Trance. Seine natürlichen Instinkte übernahmen sein handeln. Jax ließ Ralph seine Beine ein bisschen weiterverbreiten und ging für die Beute hinein. Seine Zunge begann das empfindliche Loch zu um wirbeln. Seine Zunge durchbohrte den Schließmuskel des Mannes und beobachtet, dass es pulsiert...

Je mehr er leckte, desto offener wurde es. Er war in der Lage die Spitze seiner Zunge ins warme Loch zu stecken und es zu schmecken. Ralph war nicht schmutzig, aber es gab genug Hinweise wo er sich befand. Der Geruch nach Arsch, war mit seinem Schweiß gemischt. Es war die verlockendste Sache die Jax jemals geschmeckt hatte. Er begann auf dem Loch zu saugen und

es wirklich zu mögen. "Das ist es doch was du willst, das du dich abrackerst in mein schmutziges Loch hineinzukommen und mich zu reinigen... - Fick Mann, du machst mich ganz hart und ich tropfe schon... weil du meinen Arsch isst!" Ralph richtete sich auf und drehte sich herum. Jax war immer noch auf seinen Knien, und die Bank war zwischen ihnen. "Komm du Schwanzlutscher, lass uns unter die Dusche gehen." Jax wurde damit fertig sich auszuziehen, und folgte Ralph zu den Duschen. Sie nahmen die, die am weitesten vom Eingang weg ist, so dass, sollte jemand kommen, sie würden Zeit haben, sich zu beruhigen. Ralph trug immer noch seinen Jock und, da das heiße Wasser begann herabzufallen, stieg der Dampf auf, ließ ihn noch Wünschenswerter aussehen. "Komm her und sauge an meinem Jock, Dandy." Jax kam zu ihm. Er sah in Ralphs Augen bevor er sich zum Steinboden senkte. Der Blick in Ralphs Augen war reine Begierde und Kraft. Ralph wusste, dass er die Kraft hat und er konnte die Tat kontrollieren, und er mochte es. Er hatte noch nie an Sex mit einem anderen Typen gedacht, aber nun war er mitten drin und kontrollierte es soweit er konnte. Jax war unten auf seinen Knien. Wasser strömte über seinen Kopf wie er sich vorbeugte, um zu beginnen Ralphs Schwanz und Bälle durch den Jock zu saugen. Jax konnte den schwachen Hinweis von Pisse im Material schmecken. Vor allem konnte er den salzigen Schweiß schmecken. Er bewegte seinen Mund und Zunge sanft über das Material, wo er den harten Schwanz und Bälle von Ralph quälte. Er begann auf dem Sack zu saugen und Ralph steigerte sein jammern vor Vergnügen.

Wie sie beide nasser wurden, begann Ralph seinen Jock herunter zu ziehen. Sein beträchtlicher Kolben sprang hervor und ragte direkt von seiner Hüfte heraus. Kein langer Schwanz, aber mit einem dicken Pilzkopf aus dem schon reichlich Vorsaft sickerte. Seine Bälle hingen tief herunter und sind leicht von Haaren überzogen. "Los Kumpel nimm den Hammer in deinen Mund und bearbeite mich richtig." Jax nahm den schwammigen Kopf in seinen Mund und bearbeitete sofort mit seiner Zunge die Oberfläche. Er konnte das süße Aroma vom Vorsaft seines Freundes schmecken. Jax bearbeitete den dicken Hahn mit seiner rauen Kehle so gut er konnte. Er öffnete seinen Mund weit und ließ seine Zunge über die glatte Oberfläche des Stiels gleiten. Die ganze Zeit war seine Hand auf seinem eigenen Hammer, der durch den hüpfenden Rhythmus des Schwanzkopfes stimuliert wurde. Ralph ergriff die Rückseite vom Kopf seines Freundes und begann in seinen Mund zu ficken. Zuerst verlangsamte sich sein Maulfick durch die Zunge seines Kumpels, bis er an ihr vorbei war und tiefer in seine Kehle stieß. - Wie sich dann bald seine Bälle zusammenzogen und sich ein gewisser Druck in ihnen aufbaute, wusste er, dass es nicht lange dauern würde bis er abschießt. Aus einem Impuls heraus nahm Jax seinen Zeigefinger und begann um Ralphs Loch zu reiben. Diese Empfindung schickte Ralph über die Kante. Seinen Hammer tief in Jax Kehle drückend, ließ er ein lautes "oh fick! ich spritze ab!" und begann sein Sperma heraus zu schießen. Jax wollte zurückweichen, da der dicke Stiel begann ihn zu erdrosseln, aber sobald er die volle Spermaladung im Rachen fühlte, stürzte er es hungrig herunter. Ralph schien ohne Ende abzuspermen. Heiße Strahlen des Spermas überfluteten Jax Mund. Er konnte nicht glauben wie toll das schmeckte. Fast zur selben Zeit begann sein Hahn Sperma auf dem Ziegelboden zu schießen. Er beobachtete es Augenblicke später wie sein Sperma mit dem Wasser vermischt in den Abfluss floß. - Nur Momente später klappten die zwei jungen Männer erschöpft auf dem Boden zusammen. "Hey Mann, das war verdammt heiß!" sagte Ralph schließlich "das können wir ruhig noch öfters so machen..." - Was die Jungen nicht bemerkten hatten, dass sie einen Zuschauer bei ihrem geilten Spaß und Spiel hatten. Es war der Trainier Robert, der es die ganze Zeit miterlebte und sich seinen Harten durch seinen knappen Sporthose mit wichste... - Mehr dazu in Teil 2